



## Geeint und entschlossen gegen die masslose Zuwanderung

Editorial des Präsidenten  
Aus den Ressorts Bildung / Tiefbau und Umwelt  
Begrenzungsinitiative  
Beschaffung neuer Kampfflugzeuge  
Vaterschaftsurlaub / Kinderabzug Bundessteuern  
Jagdgesetz

Seite 2  
Seite 3  
Seite 4  
Seite 5  
Seite 6  
Seite 7







Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In der Schweiz beherrscht in der Öffentlichkeit und den Medien momentan ein Thema das tägliche Leben: COVID-19. Nachdem wir eine erste Welle durchgestanden haben, ist die Pandemie weiterhin aktuell. Die Krankheit ist noch nicht besiegt und wird uns auch weiterhin beschäftigen. Eines hat sich jedoch gezeigt: Die verantwortlichen Stellen der Verwaltung und der Politik wollen ihre Verantwortung wahrnehmen und agieren. Als nicht-medizinisch geschulter Laie liegt es mir fern, Kritik zu äussern oder Ratschläge zu erteilen. Wir müssen darauf vertrauen, dass die zuständigen Verantwortlichen ihre Arbeit nach bestem Wissen machen. Eins ist klar: Nur gemeinsam werden wir den langen Weg aus dieser Lage herausfinden.

Diese Pandemie hat unter anderem wieder einmal einen Fakt aufgezeigt: Die Welt ist sehr komplex und die Länder untereinander stark vernetzt. Aber in der Krise schaut man zuerst für sich.

Das sagte bereits der französische General und spätere Präsident Charles de Gaulle: «Staaten haben keine Freunde, nur Interessen.» So haben unsere Nachbarn Güter (im konkreten Fall medizinisches Schutzmaterial) zurückgehalten, die die Schweizer Behörden beschaffen haben, ins Land einführen und dem Gesundheitswesen und der Bevölkerung zur Verfügung stellen wollten. Aus diesem Grund muss die Schweiz zukünftig wieder vermehrt auf die eigene Produktion setzen – in allen Belangen. Zudem müssen wir für allfällige Auseinandersetzungen gewappnet sein, sei dies mit guter Diplomatie, Eigenständigkeit und genug Selbstvertrauen, aber auch mit einer starken Armee. Dies sind alles Forderungen, die die SVP seit jeher verfolgt.

Trotz der aktuellen Gesundheitslage geht aber das Leben weiter. So werden wir Ende September die Möglichkeit haben, uns zu diversen Abstimmungsthemen zu äussern. Wie immer fordere ich Sie auf, sich an der Diskussion und der Abstimmung zu beteiligen. Die aufgeworfenen Fragen, über die wir abstimmen dürfen, betreffen alle Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz.

Zwei Themen widerspiegeln dabei die oben aufgeworfene Eigenständigkeit im Besonderen. Die Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)» der SVP Schweiz und das Referendum zum Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge.

Trotz aller momentanen Unsicherheiten wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute. Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund und helfen Sie mit, die zukünftigen Herausforderungen unseres schönen Landes mitzugestalten.

Marcel Kürmin, Präsident SVP Uetendorf



... dann ist so Vieles anders als sonst. Wie jedes Jahr fingen im Januar/Februar die konkreten Planungen für die SCHAU und den Schulabschlussanlass der 9.-Klässlerinnen und 9.-Klässler an. Die Jugendlichen packten ihre Projekte mit viel Elan an – und wurden Mitte März von

Corona jäh gestoppt. Eine SCHAU wie immer mit Ausstellung und Präsentationen in der Bachhalle – unmöglich. Eine Abschlussfeier mit allen vier 9.-Klassen und Eltern – nur mit komplizierten Auflagen. Es war für die Schulleitung aber auch klar, dass ein ersatzloses Streichen keine Option war. Zusammen mit dem Lehrkörper erarbeitete sie Lösungen.

Ergebnis: die erste digitale SCHAU Uetendorf. Die Jugendlichen präsentierten ihre Arbeiten auf einer Homepage und waren über Videotelefonie für die Zuschauer erreichbar. Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen!! Die Schulschlussfeier wurde auf die verschiedenen Klassen aufgeteilt, und auf diese Weise konnten die abtretenden Schülerinnen und Schüler auf eine würdige Weise verabschiedet und in den «Ernst des Lebens» entlassen werden.

Eva Bichsel  
Gemeinderätin Ressorts Finanzen und Bildung

Aus dem Ressort Tiefbau



Fernwärmeversorgung ab der KVA Thun für Uetendorf

Bekanntlich liegt die Baubewilligung für das erste Teilstück ab der Gemeindegrenze zu Thun / Thierachern bis Abzweigung Fliederweg vor. Zurzeit wird das bautechnisch sehr anspruchsvolle Teilstück unter der Autobahn erstellt. Auch für das zweite Teilstück, welches vom Fliederweg über die Thunstrasse, Dorfstrasse und den Höhenweg bis zur Schulanlage Riedern und schlussendlich ins Altersheim Turmhuus führt, sind die Planungsarbeiten soweit vorgeschritten, dass im Verlauf des Sommers die Baupublikation erfolgen kann. Es wird das stolze Ziel verfolgt, ab Heizperiode 2021/2022 die erste Wärme für das erste Teilstück abgeben zu können. Für das Ressort Tiefbau und Umwelt gilt es, zusammen mit dem Ingenieurbüro die anderen Werkleitungsbaufuten

<p><b>Storentchnik AG</b></p>  <p>Spezialanfertigungen Rep. aller Art, Lamellenstoren Rollläden, Sonnenstoren Wintergartenbeschattungen Jalousiefläden, Sonnensegel Innenbeschattungen</p> <p>Zeltstrasse 85, 3661 Uetendorf 3661 Uetendorf Tel. 033 345 37 87, Fax 033 345 37 81 www.storentchnik-hadorn.ch</p>	<p><b>Schnyder</b></p> <p>INNENEINRICHTUNGEN</p> <p>M. Schnyder 3661 Uetendorf Dorfstr. 8, Tel. 033 345 42 27</p> <p>Sattlerei, Vorhänge Bodenbeläge Betwären Antiquitäten Restaurants</p>
<p><b>GARAGE BAUMGARTNER</b></p> <p>Garage Hans Baumgartner AG Thunstrasse 41 3661 Uetendorf Tel. 033 345 29 38 Fax 033 345 29 32 garagebaumgartner@bluewin.ch www.garagebaumgartner.ch</p> <p><b>carXPERT</b></p> <p>Occasionen Neuwagen Reparaturen Tankstelle</p>	<p><b>Peter Nussbaum AG</b></p> <p><b>Möbel- und Innenausbau</b></p> <p>3638 Blumenstein Tel. 033 356 13 35 Fax 033 356 23 35 info@pn-ag.ch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu- und Umbauten</li> <li>• Türen</li> <li>• Schränke</li> <li>• Blüroeinrichtungen</li> <li>• Küchen...</li> </ul>

Hannelore Schwarz  
Gemeinderätin Ressort Tiefbau und Umwelt

Fusswegverbindung bei Brüggstrasse

Die durchgehende Fusswegverbindung der Autobahn entlang von der Gemeindegrenze Thun / Thierachern bis zur Utigenstrasse wurde realisiert. Bei der Gemeinde gingen für diese Vervollständigung positive Rückmeldungen ein. Für die Realisierung des Bauwerkes hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 59 000.00 bewilligt.



## Ja zur Begrenzungsinitiative



Mit der Begrenzungsinitiative will die SVP die Personenfreizügigkeit beseitigen, damit die Schweiz die Steuerung der Zuwanderung wieder eigenständig vornehmen kann.

In ein kleines Land können sich nicht immer mehr Menschen hineinzwängen. Doch genau das passiert seit 2007. In den letzten 13 Jahren sind bereits 1 Million Menschen oder jährlich zusätzlich fast 75'000 in unser Land gekommen. Jedes Jahr kommen im Durchschnitt nochmals 50'000 Menschen – so viel wie in der Stadt Biel leben – allein aus der EU dazu.

### Mit einem JA zur Begrenzungsinitiative...

#### 1. Ersetzen billige EU-Ausländer nicht mehr Schweizer Arbeitnehmerende

Denn heute sind die meisten EU-Ausländer günstige Arbeiter, welche die Schweizer Arbeitnehmenden verdrängen, wenn diese keine stagnierenden oder gar sinkenden Löhne akzeptieren.

#### 2. Wird die Schweiz nicht weiter zubetoniert

Denn wegen dieser Million neuer Einwanderer musste in den letzten 13 Jahren eine Fläche von 57'000 Fussballfeldern für neue Wohnungen, Schulen und Strassen zubetoniert werden.

#### 3. Versinken wir nicht weiter im Stau, in verstopften Zügen

Die Zuwanderung von einer Million Menschen in nur 13 Jahren ist zu viel für unsere Infrastrukturen – sie stehen trotz Milliardeninvestitionen vor dem Kollaps. Seit 2007 sind 541'000 zusätzliche Personenwagen auf unseren Strassen unterwegs. 1 Million Zuwanderer bedeuten aber auch 454'000 neue Wohnungen.

#### 4. Wird Wohnen wieder günstiger

Denn durch die massive Zuwanderung steigt die Nachfrage nach Wohnungen so massiv, dass viele Schweizerinnen und Schweizer die steigenden Mieten nicht mehr zahlen können und deshalb dazu gezwungen werden, lange Pendlerstrecken in Kauf zu nehmen.

#### 5. Kommen endlich nicht noch mehr schlecht Qualifizierte

Denn die Personenfreizügigkeit bringt vor allem schlecht qualifizierte in die Schweiz: 80% der EU-Ausländer sind billige Hilfsarbeiter.

#### 6. Schützen wir die Sozialwerke vor der Plünderung durch EU-Ausländer

Denn heute sind schon 6 von 10 Sozialhilfeempfängern Ausländer. EU-Ausländer sind häufiger erwerbslos als Schweizer, beziehen öfter Ergänzungsleistungen und mehr Geld aus der Arbeitslosenkasse als sie einbezahlt haben. Zudem vergrössern sie langfristig das Loch in der AHV-Kasse.

#### 7. Sind wir Schweizer nicht mehr fremd im eigenen Land

Denn unsere Schweizer Werte werden aufgrund der masslosen Zuwanderung immer mehr durch importierte Wertvorstellungen verdrängt.

#### 8. Bestimmen wir Schweizer endlich wieder selber, wer in unser Land kommt

Die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer will selber bestimmen, wer in unser Land kommt. Das zeigt das Ja zur Ausschaffungsinitiative in den Jahren 2010 und 2014 zur Masseneinwanderungsinitiative.

Beide Verfassungsaufträge wurden wegen der Personenfreizügigkeit mit der EU nicht umgesetzt. Das können wir am 27. September 2020 korrigieren.

Albert Rösti, Nationalrat

## JA zur Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen

### Am 27. September stimmen wir über die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen ab. Dabei geht es darum, dass unsere Luftwaffe mit modernen Mitteln ausgerüstet wird, um ihren Auftrag zu erfüllen.

Im Besonderen geht es nicht darum, welches Flugzeug gekauft werden soll, sondern darum, dass der Bund überhaupt ein Flugzeug kaufen kann. Dies ist zwingend notwendig, da die momentan verwendeten Flugzeuge der Luftwaffe aus den 80-er Jahren (FA-18) beziehungsweise sogar aus den 70-er Jahren (Tiger) stammen und Ende 2030 ihr Lebensende erreichen werden.

Der Beschaffungsprozess für solche Rüstungsgüter dauert ungefähr zehn Jahre, so dass wir nun die Weichen stellen und die finanziellen Mittel genehmigen müssen. Natürlich sind die vorgesehenen maximal sechs Milliarden Franken für den Ersatz der Flugzeuge eine grosse Summe. Die Frage stellt sich aber, was uns unsere Sicherheit und Eigenständigkeit Wert ist.

**IN JEDER SITUATION DEN RICHTIGEN SCHUTZ**

**27. September**

**JA zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge**

Die Lösung des Referendumskomitees, ein günstigeres Allzweck-Flugzeug für den Luftpolizeidienst zu kaufen, ermöglicht es der Luftwaffe nicht, ihren Auftrag zu erfüllen. Denn Luftpolizeidienst ist nur ein Teil der Aufgabe. Im Konfliktfall benötigt es stärkere Mittel. Die Armee als Gesamtsystem braucht einen starken Luftschirm, um ihre von der Verfassung gegebene Aufgabe auch am Boden zu erfüllen. Ansonsten sind die Bodentruppen schutzlos und können ihren Auftrag, den Schutz von Land und Leuten zu gewährleisten, nicht erfüllen.

Mit dem Kauf der Flugzeuge wird der Schutz der Schweiz und deren Bevölkerung sichergestellt. Daher steht die SVP hinter dem Bundesbeschluss und empfiehlt ein «JA» in die Urne zu legen!

# BURGER

## Baunternehmung

Gibliz 393 3661 Uetendorf Tel. 033 345 21 14

## coiffure augstburger

Dorfstrasse 41  
3661 Uetendorf  
033 345 60 70

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag  
08.00 – 11.30 Uhr  
5.00 – 18.00 Uhr  
Samstag  
08.00 – 15.00 Uhr



## HOLZBAU HÄHLEN

Benjamin Hählen

Hohlengasse 21  
3661 Uetendorf  
Natel 078 615 66 40  
Telefon 033 345 66 44  
holzbauhaehlen@gmx.ch

- Konstruktionsbau
- Innenausbau
- Treppenausbau
- Schreinerarbeiten
- andere Holzarbeiten

## Bedachungen • Fassaden

# NAFZGER

3661 Uetendorf • 079 675 73 13

## Nein zum Vaterschaftsurlaub

Am 27. September stimmen wir darüber ab, ob es in Zukunft einen obligatorischen, über die Erwerbssatzordnung finanzierten, zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub für alle geben soll. Die folgenden Gründe sprechen gegen diesen Luxus, den wir uns gerade in einer Zeit mit einer Million Menschen in Kurzarbeit und über 150'000 Arbeitslosen nicht leisten können:

### 1. NEIN zu immer mehr Lohnabgaben

Uns allen bleibt immer weniger vom Lohn, weil immer mehr vom erarbeiteten Geld für Abgaben und Sozialversicherungen abgezogen wird. Und nun sollen Angestellte und Arbeitgeber nochmals jährlich rund 250 Millionen Franken abgeben.

### 2. NEIN, damit nicht alle für einige wenige zahlen müssen!

Mit der neuen Sozialversicherung müssen wir alle mit Lohnprozenten dafür zahlen, damit einigen Wenigen 2 Wochen Ferien bezahlt werden, wenn sie Vater werden.

### 3. NEIN zur weiteren Belastung unserer verschuldeten Sozialwerke!

Unsere Sozialwerke AHV und IV sind langfristig nicht finanziert. Teure Krankenkassenprämien belasten die Bevölkerung.

## Ja zu einer Stärkung der Familien

**Am 27. September stimmen wir auf Bundesebene über eine Erhöhung der Kinderabzüge bei der direkten Bundessteuer ab. Damit werden Familien steuerlich entlastet und erhalten mehr finanziellen Spielraum. Aus bürgerlicher Sicht ist diese Vorlage zu unterstützen.**

Bundesrat und Parlament wollen die Kinderabzüge bei der direkten Bundessteuer erhöhen. Der allgemeine Kinderabzug, der für jedes Kind vorgenommen werden kann, soll von heute 6'500 auf neu 10'000 Franken erhöht werden. Der Abzug für die Kita-Kosten soll statt heute maximal 10'100 neu bis zu 25'000 Franken betragen können.

Die Corona-Krise verursacht bei den Sozialwerken und beim Bund Milliarden-Schulden. Und nun sollen wir noch für eine weitere Sozialversicherung für Männer zahlen, die Vater werden?

### 4. NEIN zu weiteren Belastungen für KMU und Gewerbe.

Unsere KMU- und Gewerbebetriebe leiden bereits heute unter hohen Kosten. Und nun sollen sie auch noch 2 Ferienwochen für Väter bezahlen. Das schwächt die Konkurrenzfähigkeit.

### 5. NEIN, damit Grosskonzerne ihre Kosten nicht auf die Kleinen abwälzen!

Viele Grosskonzerne haben den bezahlten Vaterschaftsurlaub freiwillig eingeführt, weil sie sich das mit ihren Milliardengewinnen leisten können. Nun wollen sie die Kosten für ihre Luxussteuerungen auf uns alle abschieben!

### 6. NEIN zu noch mehr staatlicher Einmischung in die Familie.

Mütter und Väter bestimmen eigenverantwortlich und nach ihren Bedürfnissen, wie sie ihre Kinder betreuen wollen. Bei normalerweise fünf Wochen Ferien, kann der Vater bei Geburt eines Kindes meistens in Absprache mit dem Vorgesetzten Ferien beziehen.

## Ja zum Jagdgesetz ist Ja zu sinnvollem Natur- und Artenschutz



Rudel deshalb künftig vorausschauend regulieren dürfen, um Schäden bei Schafherden oder den Verlust der natürlichen Scheu vor dem Menschen zu verhindern. Dies etwa, wenn Wölfe gelernt haben, den Herdenschutz zu umgehen oder wenn sie in Stedlungen auftauchen. Das Erlegen von Wölfen aus Rudeln ist allerdings an mehrere Voraussetzungen geknüpft: Die Kantone müssen verhältnismässig vorgehen und dürfen zum Beispiel nicht in ein Rudel eingreifen, das sich fernab von Schafherden oder Dörfern aufhält. Zudem müssen sie gegenüber dem Bund vorgängig begründen, weshalb Abschlüsse erforderlich sind.

### Wolf bleibt eine geschützte Tierart

Der Wolf darf auch in Zukunft nicht gejagt werden. Er bleibt eine geschützte Tierart, die Rudel bleiben erhalten. Einzelne Tiere, die Schaden angerichtet haben, dürfen nur erlegt werden, wenn zuvor zumutbare Herden- und Schutzmassnahmen ergriffen wurden. Diese Massnahmen dienen dazu, in der dicht besiedelten Schweiz das Nebeneinander von Mensch und Wolf zu ermöglichen. Das neue Gesetz sieht unter anderem vor, dass künftig die Kantone und nicht mehr der Bund geschützte Arten wie den Wolf in eigener Kompetenz regulieren können, sofern ein Tier eine Gefahr für Menschen und Nutztiere ist und/oder grosse Schäden anrichtet. Das Gesetz ist ein kluger Kompromiss. Es setzt klare Regeln für das Erlegen von geschützten Arten, ohne die Bestände zu gefährden und stärkt den Natur- und Tierschutz sowie die Tiergesundheit. Das eidgenössische Jagdgesetz gibt den Kantonen vor, welche Wildtiere geschützt sind, welche Tierarten gejagt werden dürfen und wann Schonzeiten gelten.

Samuel Krähenbühl  
Grossrat SVP und Präsident  
SVP-Wahlkreisverband Thun

Am 27. September 2020 werden wir über die Zukunft der Jagd abstimmen. Verschiedene Tier- und Naturschutzorganisationen haben gegen das revidierte Jagdgesetz das Referendum ergriffen. Die SVP und auch ich persönlich bin vom neuen Gesetz überzeugt: Es schafft mehr Sicherheit für Tier, Natur und Mensch, fördert die Artenvielfalt, verstärkt den Schutz der Kulturlandschaft und ermöglicht die Pflege der Jagd auf fortschrittliche Art und Weise.

### Altes Gesetz stammt von 1985

Auch Überpopulationen von geschützten Arten führen zu Schäden an Natur- und Kulturlandschaft. Das Gesetz gibt den Kantonen die Kompetenz, diese Schäden mit gezielten Massnahmen zu minimieren. Das heutige Gesetz stammt von 1985. Damals gab es in der Schweiz keine Wölfe mehr. Der Wolf kehrte 1995 in unser Land zurück. Heute leben rund 80 Wölfe in der Schweiz. Es bestehen acht Rudel. Wölfe verletzen und töten jährlich zwischen 300 und 500 Schafe und Ziegen. Betroffen sind auch Herden, die von Zäunen oder Hunden beschützt werden, denn Wölfe können lernen, Schutzmassnahmen zu umgehen.

### Wolfbestand wächst stark

Seit sich 2012 in der Schweiz das erste Rudel gebildet hat, ist der Wolfsbestand um das Achtfache angewachsen. Die Kantone sollen den wachsenden Bestand der

Ab normale Ideen.  
**ROTH AG**  
SCHWEIZ  
DatabaseMarketing & Print  
www.roth.ag



Ihr Architekturbüro auf dem «Platz»

**Franz Gerber**  
**Architekturbüro**

Hohlengasse 8  
3061 Bollingen  
Tel. 033 346 62 62  
Fax 033 346 62 63

Preisgünstig - Zuverlässig - Termingerech





## SVP-Sommeranlass August 2020

Trotz des feuchten Wetters konnten wir die Sitzplätze im trockenen Unterstand beim Platzgerhüsli im Silbermoos gut besetzen.

Wegen des anhaltenden Regens stand uns das Ries nicht zur Verfügung. Der Lehm verträgt leider nicht derart viel Nass von oben. Die Kinder liessen ihre Fantasie walten und bauten sich kurzerhand eine eigene Platzgeranlage und kämpften mit Tannzapfen anstelle der Platzge um den kleinsten Abstand zum Schwirr.

Dafür stand die Glut bereit und es dauerte nicht lange, bis das Apéro dem brutzelnden Fleisch auf dem Grill wich. Aus dem selbstgemachten Salatbuffet wurde rege geschöpft.



Bei Wein, Bier, Kaffee und Kuchen liessen wir den gelungenen Abend mit interessanten und unterhaltsamen Gesprächen über Politisches und Privates ausklingen.

Martina Grütter, Sekretärin SVP



### Töpferei Mösching

Allmendstr. 30a  
3661 Uetendorf  
Tel. 033 345 34 50  
Fax 033 345 34 11  
info@die-toepferei.ch

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8.00 – 12.00  
13.00 – 18.00  
Sa 08.00 – 12.00

## BIGS

Büro für Immobilien- und Grundstückschätzungen

Unsere Dienstleistungen:

- Verkehrswertschätzung
- Expertisen
- Verkauf im Auftrag

Alpenweg 12, 3661 Uetendorf, Tel. 033 345 66 40

## Elektro GERTSCH

Elektro Gertsch AG  
Glütschbachstrasse 72  
3661 Uetendorf

Tel. 033 345 19 52  
Fax 033 345 14 37  
www.elektro-gertsch.ch

Wir verkaufen **Cheminéeholz / Brennholz**

- nach Ihren Wünschen
- immer vorrätig
- auch Hauslieferung

**GUGGER**

Mit bester  
Empfehlung

**Cheminée-  
Brenn-  
HOLZ**

3661 Uetendorf, Thunstrasse 81, Telefon 033 345 20 03